PB.L-01-630

Kapitel 1: Lebensgrundlagen schützen

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: BAG Ökologie
Beschlussdatum: 18.04.2021

Änderungsantrag zu PB.L-01

Von Zeile 629 bis 635:
Erderhitzung kämpfen, müssen wir uns zugleich an diese Veränderungen anpassen. Unsere Städte wollen wir besser gegen Hitzewellen wappnen – mit mehr Stadtgrün, ~~Fassadenbegrünung~~Fassaden- und ~~Trinkbrunnen~~Dachbegrünung sowie Wasserflächen. Es gilt unsere Städte so umzugestalten, dass sie auch bei Starkregenereignissen mehr Wasser aufnehmen und speichern. Dazu werden wir die Flächenversiegelung deutlich verringern und ~~im Sommer kühlend wirken~~gezielte Förderprogramme für den Erhalt und die Pflanzung von Stadtgrün auflegen. ~~Öffentliche~~Frischluftschneisen sollen zur Kühlung urbaner Räume berücksichtigt und unbebaut bleiben. Wir wollen mehr öffentliche Trinkbrunnen. Die öffentliche Trinkwasserversorgung muss grundsätzlich Vorrang vor einer Privatnutzung haben. Auch für Tiere und Pflanzen sind unsere Städte immer wichtigere Lebensräume, die durch den Klimawandel und die fortschreitende Versiegelung unter Druck geraten. Wir wollen ~~die~~Kommunen unterstützen, Natur ~~in~~im Innenbereich auch bei Nachverdichtung zu schützen und Trittsteinbiotope zu erhalten. Die ökologische Qualität von öffentlichen Grünflächen wollen wir durch die Berücksichtigung der ~~Stadt ausweiten~~Ansprüche von Tierarten in die Planung und ~~dafür zum Beispiel~~Gestaltung städtischer Freiräume verbessern. Auch die Lichtverschmutzung ~~eindämmen~~, die sich negativ auf Menschen und Tiere auswirkt, wollen wir eindämmen. Dies schafft Mehrwerte für Natur, menschliche Gesundheit und Erholung. Bei Planungen der öffentlichen Hand werden wir dies zur Bedingung für Fördergelder machen.